



Streuobst am Plätzenberg wiederbeleben

Spaziergang durch die Streuobstwiesen



Der vom Verein Landschaftsschutz Plätzenberg e.V. am Samstag veranstaltete Spaziergang durch die Streuobstwiesen am Plätzenberg war ein voller Erfolg. Herr Günther Stiller vom BUND erläuterte zu Beginn der Führung die Bedeutung diverser Werkzeuge für den Obstanbau und die wichtige Pflege der Bäume.

Während des Spaziergangs erstaunte das zum Teil stattlich hohe Alter der Obstbäume am Plätzenberg die ca. 50 Teilnehmer. Herr Stiller erklärte an einem über 100 Jahre alten Apfelbaum die Notwendigkeit und Vorteile des Obstbaumschnittes: „Apfelbäume arbeiten nicht wirklich gerne mit zu viel Holz und der Obstertrag wird durch gezielte Schnittmaßnahmen ebenfalls erhöht.“

Zudem bleiben die Bäume durch sinnvolle Pflegemaßnahmen länger am Leben und ihr hoher ökologischer Wert kommt somit länger der Tierwelt zu Gute.



Vor allem die teilnehmenden Kinder fanden das „Wohnungsangebot“ der alten Obstbäume für die verschiedenen Tierarten, die dort heimisch sind, interessant, - der ein oder andere wagte sogar einen vorsichtigen Blick in eine Baumhöhle...

Siebenschläfer, Steinkauz und Fledermaus blieben aber aufgrund der Tageszeit eher heimliche Teilnehmer der Führung. Die restliche Vogel- und Insektenwelt dagegen sorgte für eine musikalische Untermalung des Programms.



Mit dem berühmten Lutherzitat: "Und wenn ich wüsste, dass morgen die Welt in tausend Stücke zerbräche, ich würde heute noch einen Apfelbaum pflanzen", unterstrich Herr Stiller neben der hohen Bedeutung des Erhalts alter Streuobstbäume auch die Wichtigkeit rechtzeitiger Nachpflanzungen im Streuobstbereich. Der Streuobstbestand am Platzenberg muss erhalten und erweitert werden und darf nicht durch Baumaßnahmen eine Beeinträchtigung erfahren. Durch die überzeugende und sachkundige Führung von Herrn Stiller erklärten sich etliche Teilnehmer bereit, zukünftig selbst unter Anleitung Hand anzulegen und die wertvollen Streuobstbestände am Platzenberg zu pflegen und zu erhalten.

Bad Homburg, 29. April 2007, Verein Landschaftsschutz Platzenberg